

## AUSZUG

### Für ein vielfältiges und faires Bildungssystem

- **Einzelne Schulformen dürfen nicht länger diskriminiert werden.** Mit Grundschulen, Förderschulen, Sekundarschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Berufs- und Weiterbildungskollegs verfügt NRW über ein vielfältiges Schulangebot. Wir wollen diese **Vielfalt erhalten**, die **Qualität steigern** und die **Wahlfreiheit der Eltern** sichern. Diese Vielfalt ermöglicht Kindern und Jugendlichen, die für sie individuell bestmögliche Schullaufbahn mit vielfältigen Abschluss- und Anschlussmöglichkeiten zu durchlaufen. Dazu muss eine hohe Durchlässigkeit zwischen den Schulformen gewährleistet sein. An allen Schulformen müssen hohe Leistungsstandards gesichert werden. Leistungsniervellierung und einen schleichenden Weg zur leistungslosen Schule lehnen wir ab. Realschulen und Gymnasien müssen erhalten bleiben.
- Bei allen Überlegungen zu G8 und G9 muss die **Qualität gymnasialer Bildung** im Zentrum stehen. Wir wollen alle Gymnasien qualitativ, personell, und organisatorisch besser unterstützen. Die gezielte Vernachlässigung der Gymnasien durch SPD und Grüne ist wichtiger Beweggrund für die vielfältige Kritik an G8. Der verkürzte gymnasiale Bildungsgang (G8) wird aber auch von manchen Schülerinnen und Schülern sowie von Eltern als Belastung empfunden, weil bestmögliche Rahmenbedingungen für eine individuelle Förderung von der Landesregierung bisher nicht zufriedenstellend umgesetzt wurden. Einige Familien beklagen einen Zeitmangel etwa für Freizeit oder außerschulische Aktivitäten. Diese Sorgen der Familien nehmen wir ernst.
- Viele Gymnasien haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um G8 bestmöglich umzusetzen. Diejenigen Gymnasien, die G8 fortsetzen wollen, müssen diesen Weg mit bestmöglichen Rahmenbedingungen und fairer Unterstützung durch das Land weiter gehen können. Deshalb **lehnen wir einen Zwang zur Rückkehr aller Gymnasien zu G9 entschieden ab.**
- Wir wollen aber sicherstellen, dass in dieser Frage auch regionale Gegebenheiten sowie die verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche vor Ort berücksichtigt werden können. Deshalb wollen wir den **Gymnasien vor Ort ermöglichen, selbst zu entscheiden, ob sie ihr Angebot vom bisher achtjährigen (G8) auf einen neunjährigen Bildungsgang (G9) bis zum Abitur umstellen oder auch um einen solchen ergänzen.** Eine derart gestärkte Autonomie für die Schulen unterstützt auch den Gedanken eines liberalen Schulfreiheitsgesetzes.